

Avalon

Saber und Shirous Wiedervereinigung

Von Apocalymon7

Kapitel 3: Aufbruch nach Avalon

Nachdem Shirou bemerkt hat, dass Saber in diesem Licht steht macht er sich auf zu ihr zu gelangen. Mit langsamen Schritten geht Shirou auf seine Liebe zu. Je weiter Shirou seinem Ziel näher kommt, umso mehr offenbart das Licht ihre Schönheit. Als Shirou ganz nah am Licht sich befindet, bemerkt dieser erst das Saber nicht vom Licht umschlossen wird, sondern dass das Licht von ihr ausgeht. „Saber, ich bin es. Erkennst du mich?“, bricht es leise aus Shirou heraus. „Shirou was machst du hier, du solltest nicht hier sein.“, spricht Saber zu ihm. „Was meinst du damit, ich bin in einem T... Traum von mir?“, entgegnet ihr Shirou. „Dies ist kein Traum.“, sagt Saber mit ihrer Engelsgleichen Stimme. Daraufhin öffneten sich Shirous Augen immer weiter und einzelne Träne entkommt aus seinem rechten Auge und fließt langsam hinab. „Dies ist kein Traum, aber was dann?“, fragt Shirou sich selbst und spricht dabei diesen Gedanken aus.

„Aus irgendeinem Grund muss Avalon eine Verbindung unserer Geister herbeigerufen haben, wodurch du für eine begrenzte Zeit dich in Avalon aufhellst.“, spricht Saber Shirou an. „Aber ich habe nicht das Gefühl, dass dies Real ist und mein Körper fühlt sich irgendwie anders an.“, bemerkt Shirou an und wartet gespannt auf Sabers Erklärung. „Dies liegt daran, dass dein Geist hier ist und nicht dein Menschlicher Körper.“, erklärt ihm Saber. „Wie kann mein Körper von meinem Geist getrennt sein, würde dies nicht meinen Tod bedeuten?“, fragt Shirou nach. „Wir befinden uns grad in Avalon Shirou, dies ist eine Welt in den die Geister von Helden nach ihren ableben hingelangen.“, beantwortet Saber Shirous Frage. „Wie kann ich zu dir gelangen?“, fragt Shirou weiter nach. Diese Frage brennt seit ihren Gespräch auf seine Zunge und jetzt kann er einfach nicht mehr warten. Wodurch diese Frage aus ihm heraus bricht. „Das weiß ich nicht, aber es wäre auch besser.....“, beginnt Saber zu antworten, doch verschwindet mitten im Satz alles wieder und Shirou wacht auf.

Als Shirou aufsteht guckt er auf die Uhr. Es sind noch zwei Stunden bis Illyasviel aufwacht und die anderen zum Frühstück kommen. Daher überlegt Shirou wie er nach Avalon aufbrechen kann, da ihm nichts einfällt, macht er sich fertig und trainiert im Dojo mit einem Holzschwert. Wie er es von Saber gelernt hatte. Nachdem die Zeit wie im Flug vorbei geht, bricht Shirou auf um ins Haupthaus zu gelangen. Dort angekommen wird er schon von Illyasviel begrüßt. „Guten Morgen.“, begrüßt sie ihm und auch Shirou wünscht ihr ein „Guten Morgen.“. Nach der Begrüßung begeben sich die beiden zur Haustür und Shirou öffnet diese, da gerade die Klingel ertönt. Als

Shirou die Tür geöffnet hat, befinden sich dort Rin, Sakura und Taiga. Diese begrüßen die beiden mit einem „Guten Morgen.“ und Illyasviel, so wie Shirou begrüßen sie auch mit einem „ Guten Morgen.“. Danach gehen die fünf zu Tisch und fangen mit dem Frühstück an. Nachdem alle mit dem Frühstück fertig sind, verabschieden sich Rin, Shirou und Sakura von Illyasviel und Taiga. Daraufhin brechen die drei auf um zur Schule zu gehen, währenddessen Räumen die anderen beiden noch auf, bevor sich auch Taiga verabschiedet und zur Schule aufbricht. Als die drei bei ihrer Schule ankommen, verabschiedeten sich die drei voneinander um zu ihren jeweiligen Klassenräumen zu gelangen.

Bevor sich, aber Shirou von Rin trennt steckte dieser ihr einen Zettel zu welchen Sakura offenbar nicht sehen sollte. Als Rin in ihrem Klassenraum angekommen ist, öffnet sie den Zettel und liest ihn. „Rin, ich muss mit dir über etwas wichtiges sprechen. Es handelt sich dabei um Saber. Ich weiß, dass es sich bestimmt merkwürdig anhört, aber ich habe Sie gesehen. Vermutlich würdest du sagen, dass ich nur geträumt habe, aber ich bin mir sicher, dass dies nicht der Fall ist. Alles weitere möchte ich mich mit dir nach der Schule besprechen.“, steht in dem Zettel geschrieben. Nachdem Rin den Zettel zu Ende gelesen hat, fragt sie sich <Was genau meint Shirou damit>. Bevor sie weiter darüber nachdenken kann, ertönt schon die Schulglocke für die erste Stunde.

Nachdem die Schule beendet ist, macht sich Shirou und Rin auf um zu Shirou nach Hause zu gehen. Sakura hat währenddessen Klubaktivitäten und Taiga muss wegen einigen Gesprächen auch noch länger in der Schule bleiben, weshalb beide nicht zum Abendessen nach Shirou gehen und somit die beiden ungestört reden können. Bei Shirous Zuhause angekommen wartet schon Illyasviel auf die beiden. „Willkommen zurück Shirou und Rin.“, ruft Illyasviel den beiden zu. Als beide Angekommen begrüßen beide sie und zu dritt setzen Sie sich an den Esstisch. „Also Shiro, was meinst du damit du hättest Saber gesehen?“, fragt Rin nun Shirou mit einem gespannten und zu gleich besorgten Blick. Zur gleichen Zeit guckt Illyasviel erst Rin und dann Shirou mit einem fragenden Blick an. Daraufhin erklärt Shirou den beiden was er erlebt hat und was er vorhat. „Darum brauche ich eure Hilfe.“, sagt Shirou die beiden, nachdem er seine Geschichte beendet hat. „Bist du Wahnsinnig!“, schreit Rin ihn mit einen Ohrenbetäubenden Schrei an. „Dir ist schon klar dass dies für Lebende unmöglich ist!“, bricht es aus Rin weiter heraus.

„Ich weiß dass dies eigentlich unmöglich sein sollte, aber es gibt mit Sicherheit einen Grund warum Saber vor mir Erschienen ist und ich muss sie einfach wiedersehen.“, spricht Shirou mit einer klaren Stimme, die den beiden Mädchen klar macht, er meint es ernst und lässt sich nicht mehr davon abbringen. „In Ordnung, ich werde dir dabei helfen.“, sagt Illyasviel Shirou und zeigt dabei ein Gesicht, welches Signalisiert sie wird ihn auf jeden Fall dabei unterstützen. „Danke.“, entkommt es von Shirou und beide wenden sich zu Rin zu.

„Ach, auch egal, wenn du dir dabei so sicher bist werde ich dir auch dabei helfen.“, kommt e schließlich von Rin. „Auch dir danke ich.“ sagt Shirou zu Rin. „Wo sollen wir, aber anfangen zu suchen?“, fragt Rin die beiden. „Keine Ahnung.“, gibt Shirou zu. Als Rin und Shirou dies antworten, macht Illyasviel ein Gesicht, als ob Sie eine Idee hat. „Was ist Illyasviel?“, erkundigte sich daher Rin bei ihr. „Ich glaube beim Schloss befinden sich Bücher über Avalon, wenn ich mich recht erinnere.“, sagt sie zu den beiden. „Dann sollten wir zum Schloss aufbrechen.“, spricht Shirou fest entschlossen zu den beiden Frauen. „Dann treffen wir uns Morgen beim Schloss.“, sagt Rin und die

beiden anderen nicken. Danach macht sich Rin auf nach Hause zu gehen und auch die beiden anderen gehen in ihre jeweiligen Zimmer um zu schlafen.

Am nächsten Morgen wacht Shirou früh auf und bereitet alles vor. Nach einigen Stunden wacht dann auch Illyasviel auf. Nachdem beide zusammen gegessen haben, brechen beide zum Schloss auf. Obwohl Sonntag ist, taucht Sakura vor den beiden auf, als diese beide gerade aus der Haustür rausgehen. „Guten Morgen Ihr beiden, wo wollt ihr denn so früh am Morgen hin?“, erkundigt sie sich. „Guten Morgen, Sakura.“, begrüßen die beiden sie und dann fängt Shirou an ihr zu erklären, dass sie was Wichtiges zu erledigen hätten und deshalb auch erst spät zurückkommen. „Kann ich irgendwie helfen?“, fragt Sakura daraufhin nach. „Ist schon In Ordnung, dass schaffen wir schon alleine, tut mir nur für dich leid, da du den ganzen Weg schon hergekommen bist.“, sagt Shirou zu Sakura. „Oke, dann gehe ich mal zurück. Ach und dass ist nicht so schlimm, schließlich bin ich auch ohne Bescheid zusagen heute gekommen.“, spricht Sie zu Shirou. Dann verabschiedeten sich die drei und Shirou, so wie Illyasviel machen sich auf den Weg zum Schloss. Dort angekommen treffen die beiden auf Rin. Nach einer kurzen Begrüßung machen sich die drei auf, um ins Schloss zu gelangen. Welches immer noch im selbigen Zustand sich befindet, indessen es zurückgelassen wurde. Die Vorderhalle ist komplett zerstört, aber die Treppe um in das zweite Stockwerk zu gelangen ist glücklicherweise noch zu gebrauchen. Als die drei dann im zweiten Stockwerk angekommen sind, besprechen Sie wie Sie mit der Suche anfangen wollen. „ Am besten teilen wir uns auf und suchen getrennt nach Büchern die etwas über Avalon erzählen.“, merkt Shirou zu den anderen beiden gewendet an. „Damit bin ich einverstanden.“, antwortet Rin daraufhin. Illyasviel dagegen machte ein Nachgrübelndes Gesicht und scheint Shirou gar nicht gehört zu haben.

„Was ist Illyasviel?“, fragt Shirou nach. „Ich glaube ich erinnere mich wieder, wo das Buch steht in welchem ich etwas über Avalon gelesen hatte.“, kommt es langsam und leise aus ihr heraus. „Wirklich!“, kommt es aus Shirou heraus und dabei wird seine Stimme um einiges lauter als zuvor. „Ja, das war wenn ich mich recht erinnere da vorne.“, sagt sie zu den beiden und zeigt im selbigen Moment auf ein Regal ganz links von ihnen, in einer Ecke. Daraufhin gehen alle drei auf das Regal zu und suchen dort nach dem Buch. Nach einigen Minuten haben die drei auch das richtige Buch gefunden. Auf dem Band steht mit einer Gold, Saphir artigen Schrift „ Avalon, die Stadt der Geisterhelden.“. Als Rin, Shirou das Buch übergibt wird dieser wieder etwas entspannter und setzt sich mit den anderen beiden an einem Tisch um das Buch gemeinsam zu untersuchen. „Das ist es!“, schreit auf einmal Rin in die Runde. „Was hast du gefunden?“, fragt Shirou daraufhin nach, nachdem dieser und Illyasviel fast vom Stuhl fielen. Da dieser plötzliche Laut nach der Stille Sie ziemlich überrascht hatte.

„Hier steht genau die Methode um nach Avalon zu gelangen.“, antwortet Rin auf Shiros Frage. „Was müssen wir dafür machen, was brauchen wir dafür?“, bricht es aus Shirou heraus. „Dies ist ein spezielle Mixtur, die nur Zauberer herstellen können, die einzige Voraussetzung damit dies aber klappt ist ...“, antwortet Rin auf seine Frage, doch mitten im Satz bricht sie ab. „Ja, was ist die Voraussetzung?“, fragt Shirou ungeduldig nach. „Die Voraussetzung dafür ist...“, fängt Rin wieder an zu sprechen und nach einer weiteren kurze Pause, spricht sie diesen Satz weiter. „dass die beiden eine sehr Innige Beziehung hatten, sich unbedingt wieder sehen wollen und dafür auch alles opfern würden.“, beendete Rin mit besorgten Blick ihren Satz.

„Dann werden wir es schaffen.“, sagt Shirou mit seiner fest entschlossenen Miene, wie

am Tag zu vor. „Aber...“, beginnt Rin daraufhin etwas sagen zu wollen, als Illyasviel sie unterbricht. „Es wird schon alles gut gehen, Rin.“, spricht sie zu ihr mit einer sanften und zugleich entschlossenen Stimme. Durch die Worte von Illyasviel und den entschlossenen Blick von Shirou wird sie schließlich überzeugt. „Ach, auch egal wir sind jetzt schon so weit gekommen, dann werden wir auch zu dritt dies zu Ende bringen.“, sagt daraufhin Rin zu den beiden. Nach diesen Worten lächeln Shirou und Illyasviel, Rin an und zusammen machen Sie sich daran die Mixtur herzustellen.

Nach einigen Stunden wird die Mixtur, dann auch fertig und die drei gehen unter das Schloss zu einen geheimen Raum, wo Sie hoffen das dort durch die Magie die den Raum umringt, die Mixtur eine bessere Wirkung erzielt und daher die Wahrscheinlichkeit erhöhen kann, dass Sie funktioniert. „In Ordnung, du musst nur noch die Mixtur trinken.“, sagt Rin zu Shirou. „ Nochmals Danke, euch beiden.“, sagt Shirou zu den beiden, bevor dieser die Mixtur zu sich nimmt und langsam zu Boden gleitet.